

Zschopautaler kommt in Frankenberg nicht an

Regionalwahrung nur verhalten als Zahlungsmittel akzeptiert

VON PETRA SCHUMANN

Frankenberg. Rund 17.000 Zschopautaler sind derzeit im Umlauf. Doch in der Stadt an der Zschopau – in Frankenberg – stößt die Regionalwahrung kaum auf Interesse. Obwohl auf dem Fünfer-Schein die Silhouette des Frankenger Marktplatzes abgebildet ist: Ganze vier Geschäfte akzeptieren das Zahlungsmittel. In der Region sind es rund 100. Sicherlich ein Grund mehr für Renate Sauer, den im Jahre 2006 gegründeten Verein Zschopautaler dem Stadtrat von Frankenberg vorzustellen.

Der Zschopautaler erlebte im August 2007 zum Altstadtfest in Mittweida seine offizielle Markteinfurung. Das Zahlungsmittel wird in den Städten Waldheim, Mittweida, Hainichen, Frankenberg, Flöha und Augustsburg akzeptiert. Auf den Scheinen mit den Werten 1, 3, 5, 10 und 30 Zschopautaler finden sich so auch regionale Motive aus diesen Orten und die überregional bekannte Talsperre Kriebstein. In insgesamt acht Ausgabestellen, so unter anderem bei der Volksbank Mittweida, der Kreissparkasse und der Postagentur in Frankenberg, kann der Zschopautaler eins zu eins gegen Euro getauscht werden. „Zschopautaler sind Finanzkrisen sicher, bleiben in der Region und unterstützen die Wirtschaftsförderung“, ist sich Renate Sauer sicher. Und sie hebt ein weiteres Argument, das für die Regionalwahrung spricht, hervor: Von

jedem Zschopautaler fließt Geld für einen gemeinnützigen Verein – fünf Prozent des Umsatzes. Bislang konnten so 34 Projekte mit rund 5000 Zschopautalern unterstützt werden. „Eine ganze Menge“, meint Renate Sauer.

Im Uhrenfachgeschaft von Wolfgang Prenzel gehen die Zschopautaler seit etwa einem Jahr über den Ladentisch. „Ziemlich verhalten“, sagt Wolfgang Prenzel. Dennoch findet er die Aktion gut, die Idee überzeugend. Doch noch mehr Leute müssten dies nutzen, das Geld bliebe dann wirklich in der Region. Derzeit „profitiert“ Wolfgang Prenzel jedoch fast ausschließlich von Kunden aus Augustsburg und Flöha, die mit Zschopautalern bezahlen. Die Frankenger halten sich zurück.

Auch eine Umfrage von „Freie Presse“ gestern bei mehreren Einzelhandelsgeschäften, die namentlich aber nicht genannt werden wollten, hat deutlich gemacht: Man kennt das neue Zahlungsmittel, bleibt aber skeptisch. Haupttenor: Es lohnt sich nicht wirklich, bringt nur mehr Arbeit durch die Abrechnung. Die Kunden kommen so oder so, wenn sie etwas kaufen wollen. Genau gegen diese Vorurteile wird Renate Sauer wohl weiter angehen. Kürzlich habe ein Kunde in ihrem Geschäft uberpunklich eine Rechnung mit Zschopautalern bezahlt und sie so vor dem Verfall gerettet: denn die sind nur ein Vierteljahr gültig.